

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	51 (2004)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Grosse Anlagewartung durchgeführt
<b>Autor:</b>	Buob, Guido
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-369811">https://doi.org/10.5169/seals-369811</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Zivilschützer bei der Reinigung des Abwassersystems im Kommandoposten Wühre.**

ZIVILSCHUTZ  
APPENZELL INNERRHODEN

# Grosse Anlage-wartung durch-geführ

**Einmal im Jahr führt die Zivilschutzorganisation Appenzell eine grosse Wartung ihrer Anlagen durch. Ende November 2003 war es wieder einmal soweit: 25 Zivilschützer wurden unter der Führung von Ruedi Ebneter und Sepp Koch aufgeboten, um sämtliche Zivilschutzanlagen auf ihre Einsatzbereitschaft zu überprüfen und deren Werterhaltung sicherzustellen.**

**GUIDO BUOB/SAZV**

Allgemein sind die privaten Schutzzäume in Ein- und Mehrfamilienhäusern ein Begriff. Weniger bekannt sind die acht Innerrhoder Zivilschutzanlagen, die im Kriegsfall oder bei grösseren Katastrophen zum Einsatz gelangen. Im Gegensatz zu den Schutzzäumen, welche in erster Linie der Bevölkerung dienen, gewährleisten die Anlagen den Schutz von Zivilschutzzugehörigen, Polizei, Feuerwehr sowie der gesamten kantonalen Verwaltung.

«Viele Personen in unserem Kanton kennen Sinn und Zweck dieser Anlagen nicht», erklärt Kursleiter Ruedi Ebneter. «Als geschützte Arbeits- und Aufenthaltsräume der verschiedenen Rettungs- und Verwaltungsorganisationen sowie als Behandlungsräume für Patienten erfüllen sie in Krisenzeiten eine wichtige Sicherheitsfunktion.»

Als eigentlicher Hauptsitz der Anlagen gilt der Kommandoposten Wühre unter der gleichnamigen Dreifachturnhalle. Nur ausnahmsweise wurde, anlässlich der Eröffnung, diese Anlage einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ansonsten steht sie nur sehr



beschränkt zur Verfügung, damit sie jederzeit in Betrieb genommen werden kann.

## 700 Wartungsstunden pro Jahr

Nach dem Bau müssen die Anlagen «lebenslang» gewartet werden und einsatzbereit sein. Dies geschieht mit monatlichen Kontrollgängen, drei kleinen und einer grossen Wartung. Dabei fallen pro Jahr zirka 700 Handwerkerstunden an, von denen die breite Öffentlichkeit kaum etwas bemerkt.

Anhand eines umfangreichen Kontrolldossiers für grosse Wartungen sind nun diese Anlagen von den Dienstleistenden auf ihre Funktionalität, Betriebs- und Einsatzbereitschaft kontrolliert worden. Akribisch genau wird jedes Detail überprüft, sei es nun ein Telefonanschluss, eine Taschenlampenbatte-

rie oder die Benutzungsmöglichkeit eines Notausstiegs. «Wenn auch eher im Stillen und unterirdisch gearbeitet wird, zeigen die Dienstleistenden viel Motivationsbereitschaft», führt Ruedi Ebneter weiter aus. «Ein Grund für die gute Arbeit mag sicherlich auch sein, dass wir bei der Auswahl der Personen auf die Berufserfahrung jedes Einzelnen geachtet haben.» Eine Übersicht der Berufe zeigt auch schnell, dass mit Berufsgattungen wie Heizungs- und Sanitärinstallateur, Anlagen-Apparatebauer, Schreiner usw. Profis am Werk sind.

Zusätzlich werden die Dienstleistenden von Guido Broger unterstützt und beraten. Als Materialwart ist er nicht nur für die Ausrüstung der Leute zuständig, sondern sorgt bei allfälligen Mängeln und Aussetzern von Geräten für Ersatz. □

**Kursleiter  
Ruedi  
Ebneter  
(rechts) bei  
der Aus-  
wertung der  
Kontroll-  
unterlagen.**

